

ETH-Standort Wil-West, mehr als eine Vision?

Unter diesem Titel luden die FDP-Ortsparteien Wil und Münchwilen zur öffentlichen Veranstaltung in die Autowelt von Rotz ein. Es wurden Diskussionen pro und contra ETH-Standort Wil-West geführt.

Reji der
Kleue
18.8.15

Münchwilen – Die FDP Ortsparteien Münchwilen und Wil luden ihre Mitglieder und weitere interessierte Kreise auf Mittwochabend zu einer Orientierungs- und Diskussionsveranstaltung mit dem visionären Titel «ETH Standort Wil-Münchwilen» in die Autowelt von Rotz ein. Roland Aebi, Präsident der FDP Münchwilen, zeigte sich erfreut über den Grossaufmarsch, interessierten sich doch rund 100 Frauen und Männer, mehr über die Vision zu erfahren. Von Seiten des Gastgebers hiess Hanspeter von Rotz alle herzlich willkommen. Er nutzte die Gelegenheit, seinen Betrieb mit über 50 Mitarbeitenden näher vorzustellen, der nun durch einen Neubau um weitere 38 Arbeitsplätze erweitert wird.

Entwicklungsschwerpunkt Wil-West

Münchwilens Gemeindepräsident Guido Grütter stellte einleitend den aktuellen Stand der Planungsarbeiten des Entwicklungsstandortes Wil-West vor. Auf einer Fläche von insgesamt 200 000 Quadratmetern auf den Gemeindegebieten Münchwilen und Sirnach gelegen, sollen in den nächsten 25 Jahren 3000

Arbeitsplätze entstehen. Das angrenzende Wiler Stadtgebiet ist dann als Wohngebiet vorgesehen. Guido Grütter hob ganz besonders auch die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Kantonen Thurgau und St. Gallen sowie den drei beteiligten Gemeinden, Münchwilen, Sirnach und Wil hervor. Aber auch die ganze Agglomeration stehe hinter dem Projekt, haben doch 22 Gemeinden dem Masterplan zugestimmt und die gemeinsame Charta unterzeichnet. Ende 2016 sollte das Agglomerationsprogramm an den Bund eingereicht werden, und im Jahr 2017 hofft man, den Kantonalen Richtplan verabschieden zu können. Eingebunden in die ganze Planung ist auch der öffentliche Verkehr mit einer neuen Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn und der Autobahnanschluss Wil-West. Im Herbst 2014 habe dann Kurt Weigelt, Direktor IHK St.Gallen-Appenzell den visionären Gedanken eines ETH-Standortes eingebracht.

Ausrichtung und Strategie der ETH

Damit man wisse von was man spreche, stellte Fritz Schiesser, Prä-



Die Podiumsteilnehmenden: Kurt Baumann, Guido Grütter, Fritz Schiesser, Brigitte Häberli, Kaspar Schläpfer, Susanne Hartmann, Kurt Weigelt, Marc Mächler (von links).

sident des ETH-Rates, die Organisation der ETH und die verschiedenen Standorte sowie die sechs verschiedenen Institutionen der Zuhörerschaft vor. Einerseits sei der Bundesrat, das Parlament und die Verwaltung involviert und auf der anderen Seite stehen sechs Institutionen wie die EWAG, die EMPA oder das Paul Scherrer-Institut. Die ETH in Zürich sei heute

nur noch 50 Prozent am gesamten Programm beteiligt. Als politischen Entscheid bezeichnete Fritz Schiesser die Gründung der ETH Lausanne im Jahre 1969. Das Welschland wurde dadurch auch eingebunden. Ähnliche Überlegungen führten auch zu weiteren kleineren Auslagerungen. So ist die EMPA mit einer Abteilung von rund 240 Personen auch in St. Gallen

angesiedelt. Die Dezentralisierung bringe jedoch vermehrte Kosten mit sich. Vom Bund fließen für die sechs Institutionen jährlich 3,5 Milliarden Franken zu.

Fritz Schiesser hob sodann hervor, dass es nicht einfach darum gehe, neue Standorte und Professuren zu errichten. Diese müssten auch mit den übrigen Standorten und den weiteren Ausbildungs- und Forschungszweigen vernetzt sein. Zudem gab er zu bedenken, dass bei Erweiterungen oder neuen Standorten die Kantone und Gemeinden auch finanziell sehr stark gefordert werden.

Die ETH Zürich suche aus feuerpolizeilichen Gründen einen neuen Standort mit einer Fläche von rund 5000 Quadratmetern. Diese Vorgabe sei jedoch bereits durch genügend freie Fläche auf dem Areal der EMPA in Dübendorf gefunden. Einem neuen Standort Wil-Münchwilen steht Fritz Schiesser anhand seiner gemachten Ausführungen skeptisch gegenüber. Man sollte sich eher für einen Ausbau in St. Gallen stark machen. Er wies

Lesen Sie weiter auf Seite 3